

Bläsergottesdienst

Eingang	<p>Gloria S. 56 Festival Intrada <i>alternativ: Bläserheft 1994 S. 17</i> Händel Bourrée</p>	
Votum	<p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.</p> <p style="text-align: right;"><i>Amen.</i></p> <p>Der Herr sei mit euch.</p> <p style="text-align: right;"><i>Und mit deinem Geist.</i></p>	
Begrüßung	<p>Herzlich willkommen zum Bläsergottesdienst, den wir, der Posaunenchor, heute gestalten. Wir freuen uns, dass wir ihn gemeinsam mit Ihnen feiern dürfen. Wir wollen gleich mit einem Loblied beginnen, zur Ehre Gottes, den wir feiern wollen.</p>	
Eingangslied	<p>EG 447, 1.3–6 Lobet den Herren, alle die ihn ehren Posaunenchoralbuch Nr. 447 mit Intonation</p>	
Confiteor	<p>Wir sind zusammengekommen, um miteinander das Wort Gottes zu hören und ihn im Gebet und Lob anzurufen.</p> <p>Vor Gott erkennen wir, dass wir gesündigt haben mit Gedanken, mit Worten und in dem, was wir getan haben.</p> <p>Aus eigener Kraft können wir nicht frei werden. Darum sehen wir auf Christus und beten: Gott, sei uns Sündern gnädig.</p> <p style="text-align: center;"><i>Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Amen.</i></p> <p>Der barmherzige Gott hat sich unser erbarmt. Jesus Christus ist für uns gestorben. Durch ihn vergibt uns Gott und macht uns zu seinen Kindern. Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden.</p> <p>Das gebe Gott uns allen.</p> <p style="text-align: right;"><i>Amen.</i></p>	

Introitus	<p>Beiblatt Ps 103</p> <p>Der Posaunenchor spricht die linksbündig formatierten, die Gemeinde die eingerückten Verse.</p> <p>Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:</i></p> <p>der dir alle deine Sünde vergibt und heilt alle deine Gebrechen,</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,</i></p> <p>der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler.</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.</i></p> <p>Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.</i></p> <p>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.</i></p>	
Kyrie	<p>Gesungen (vom ganzen Posaunenchor) oder gesprochen</p> <p>Kyrie eleison.</p> <p style="text-align: right;"><i>Herr, erbarme dich.</i></p> <p>Christe eleison.</p> <p style="text-align: right;"><i>Christus, erbarme dich.</i></p> <p>Kyrie eleison.</p> <p style="text-align: right;"><i>Herr, erbarm dich über uns.</i></p> <p>Ehre sei Gott in der Höhe</p> <p style="text-align: right;"><i>und auf Erden Fried,</i></p> <p style="text-align: right;"><i>den Menschen ein Wohlgefallen.</i></p>	
Gloria	<p>EG 179 Allein Gott in der Höh sei Ehr</p> <p>Posaunenchoralbuch zum EG, Nr. 179 ohne Intonation</p>	

Kollektengebet	<p>Lasst uns beten.</p> <p>Allmächtiger Gott, der du Himmel und Erde erschaffen hast, wir kommen vor dich, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Öffne uns für dich und dein Wort, wenn wir miteinander beten, singen und musizieren.</p> <p>Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p> <p style="text-align: right;"><i>Amen.</i></p>	
Lesung	<p>Php 4, 4–7</p> <p>Wir hören die Lesung aus dem Brief des Paulus an die Philipper im 4. Kapitel.</p> <p>⁴ Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: freuet euch! ⁵ Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! ⁶ Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! ⁷ Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.</p>	
Halleluja	<p>(Beiblatt) EG 182, 1 Halleluja Bläserheft 94, S. 70, A – B(+A)</p>	

Credo	<p>Lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen.</p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn. empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reiche des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.</p> <p>Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p>	
Predigt	<p>Kommt, atmet auf 010, Lobe den Herrn, meine Seele BLH 2010, S. 86 – 87 (nur bis fine!)</p> <p>[Kanon] <i>Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen. Lobe, lobe den Herrn, loben den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.</i></p> <p><i>1. Der meine Sünden vergeben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht,</i></p> <p>Wir singen ständig davon, Gott zu loben, ihm zu danken. Für all das Gute, das er an uns getan hat und immer noch tut. Wir wissen, dass das gut und wichtig ist, dieses Loben. Und ganz ehrlich: Dazu haben wir auch allen Grund.</p> <p>Denn diese Zuwendung Gottes, die wir Liebe nennen, ist ein Versprechen. Ein Versprechen Gottes an uns, seine Geschöpfe. Das zeigt sich auf eine wunderbare Weise. Ganz klein fängt Gott an.</p>	

Eigentlich unvorstellbar, was er da tut: Er wird Mensch. In Jesus.
Wir alle kennen die Geschichte. Wir lesen und hören sie alle Jahre wieder, an Weihnachten.
Jesus, oder aramäisch Jeschua, das bedeutet „Gott rettet“. Und der Name ist Programm. „Der meine Sünden vergeben hat“, heißt es in dem Lied. Wir wissen alle, wie das Leben des kleinen Kindes in der Krippe weitergeht. Wie er Menschen hilft, sie von ihrer Krankheit befreit und sie gesund macht. Wie er ihnen zusagt: „Dir sind deine Sünden vergeben“. Diese Zusage gilt auch heute, auch uns.
Denn auch in unserem Alltag spielen Krankheit und Schuld eine große Rolle. Nicht immer werden wir sofort daraus gerettet. Nicht immer sehen wir es, wie Gott uns begleitet. Gerade in schweren Situationen erkennen wir oft erst hinterher, dass wir über die ganze Zeit hinweg getragen worden sind. Weil er sich für jeden Einzelnen von uns interessiert.
Jesus ist Gottes Versprechen an uns. Sein Versprechen, uns nicht in unserer Krankheit und in unserer Schuld allein zu lassen.
Und das ist doch wirklich ein Grund zum Loben!

*den will ich preisen
mit Psalmen und Weisen,
von Herzen ihm ewiglich singen:*

[Kanon]
BLH 2010, S. 87, bis fine

*2. Der mich im Leiden getröstet hat,
der meinen Mund wieder fröhlich macht,*

Vergiss es nicht, Seele, was er dir Gutes getan hat!
Um uns Gutes zu tun, hat Gott so viel auf sich genommen. Wir wollen diesen Weg weiter bedenken und dem Leiden nachspüren, das Jesus zu erdulden hatte.

Jesus wird gedemütigt, gefoltert, getötet. Er kommt ganz unten an und macht das Schlimmste durch, was wir uns vorstellen können. Aber genau in diesem Tiefpunkt, am Kreuz, erringt Jesus den Sieg.

Den Sieg über Schuld, Sünde, Tod. Für uns alle. Auch daran erinnern wir uns jedes Jahr neu, während der Passionszeit bis hin zum Karfreitag.

Wir alle kennen Leiden in unserem Leben. Die meisten von uns haben vermutlich sofort vor Augen, wie sich das Leid in ihrem Leben zeigt. Sie könnten ein Lied davon singen, welche Entbehrungen, welche körperlichen und psychischen Schmerzen sie ertragen mussten oder vielleicht immer noch ertragen müssen. Und nur deswegen, weil Jesus auch gelitten hat, ist unser Leid nicht weniger schmerzhaft.

Aber Gott weiß, wie sich Leiden anfühlt. Er hat es selbst durchgemacht. Nicht immer ist es uns bewusst, wie Gott uns trägt – gerade in den schweren Zeiten. Und wir dürfen gewiss sein, dass er in all diesem Leiden trösten wird. Dass er da ist und uns schützend und wärmend umgibt.

Genau das ist gemeint, wenn wir Gott loben, weil er unseren Mund wieder fröhlich macht. Nicht etwa, dass uns immer zum Singen und Loben zumute wäre. Sondern die Hoffnung, ja, die Zuversicht darauf ist gemeint, dass auch dieses Leid einmal ein Ende haben wird.

Und wir dann wieder dankbar und frei loben können!

*den will ich preisen
mit Psalmen und Weisen,
von Herzen ihm ewiglich singen:*

[Kanon]

BLH 2010, S. 87, bis fine

*3. Der mich vom Tode errettet hat,
der mich behütet bei Tag und Nacht,*

Wir wissen, dass Gottes Weg für uns nicht am Kreuz geendet hat. Denn jedes Jahr denken wir an Jesu Auferstehung und feiern Ostern.

Jesus hat den Tod besiegt. Aber nicht nur für sich selbst. Denn sein Sieg hat sehr wohl auch Folgen für uns. So können wir ihn loben dafür, dass er auch uns vom Tode errettet hat. Auch wenn unser Sterben noch vor uns liegt.

Denn wir dürfen wissen, dass auch wir durch seine Auferstehung schon gerettet sind.

Das gilt nicht nur für unser physisches Sterben am Ende unseres Lebens. Auch wenn wir wirklich am Ende sind, uns wie tot fühlen, überarbeitet, überanstrengt sind, auch dann dürfen wir uns daran erinnern, dass Jesus den Sieg schon längst errungen hat.

Aber die Auferstehung ist noch nicht das Ende des Weges Gottes für uns. Vierzig Tage nach diesem unglaublichen Ereignis geht Jesus mit seinen Jüngern auf einen Berg. Dort spricht er noch ein letztes Mal von Angesicht zu Angesicht zu seinen Jüngern, bevor er in den Himmel auffährt. Er sagt ihnen: „Siehe, ich bin bei euch bis an der Welt Ende.“

Dieser Zuspruch gilt heute noch genauso wie damals. „Der uns behütet bei Tag und Nacht.“ Nicht nur heute, sondern auch in kommenden Zeiten. Und nicht nur hier, sondern auch an allen Orten, überall.

Wenn das kein Grund zum Loben ist!

*den will ich preisen
mit Psalmen und Weisen,
von Herzen ihm ewiglich singen:*

[Kanon]

BLH 2010, S. 87, bis fine

*4. Der Erd und Himmel zusammenhält,
unter sein göttliches Jawort stellt,*

Gottes Weg für uns. Das Kind in der Krippe. Der leidende Jesus am Kreuz. Der Sieg und die Auferstehung. Jesu Himmelfahrt.

War's das, ist das das Happy End? Sollen wir Gott dafür loben, was damals geschehen ist? Ist hier Gottes Weg für uns zu Ende?

Nein, das war es noch nicht. Noch lange nicht. Denn unser Gott ist nicht nur damals diesen Weg *für* uns gegangen. Nein, er geht auch hier und heute, auch jetzt den Weg *mit* uns. Er schützt und bewahrt uns, sagt „Ja“ zu jedem Einzelnen von uns.

Und auch das ist noch nicht das Ende.

	<p>Wir vertrauen darauf, dass Jesus eines Tages wiederkommt und das Reich Gottes Wirklichkeit werden darf. Wir vertrauen darauf, dass wir mit dabei sein dürfen. In einer neuen Welt, ohne Kummer, Leid und Schmerzen. Diese Hoffnung kann und darf uns durch die schweren Zeiten unseres Lebens tragen. Und wir dürfen in fröhlichen Zeiten unserer Freude Ausdruck verleihen, mit dem ganzen Spektrum an Musik, das Gott geschaffen hat – von zart und gefühlvoll bis laut und fetzig. Dann können und wollen wir nicht schweigen, von Gottes großen Taten zu erzählen, zu singen und zu musizieren – und wir wollen in dieser Freude leben und unsere Instrumente und Stimmen zum Klingen bringen. Zu Gottes Ehre. Und das ist doch wirklich ein guter Grund zum Loben!</p> <p><i>den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen:</i></p> <p>[Kanon] BLH 2010, S. 87, bis fine</p>	
Kanzelsegen	<p>Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.</p> <p style="text-align: right;"><i>Amen.</i></p>	
Predigtlied	<p>EG 602, 1–4 Vergiss nicht zu danken BLH 90, S. 82 ff (alternativ: EG 602, geht mit der Oberstimme aus BLH 90) <i>alternativ: nur die Verse 1–2</i></p>	
Abkündigungen	<p>Der Gemeinde ist folgendes bekanntzugeben: <i>[an dieser Stelle sind die konkreten Abkündigungen der Gemeinde einzufügen]</i></p> <p>Wir freuen uns, dass wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit Ihnen feiern durften.</p>	

Fürbittengebet	<p>Lasst uns beten.</p> <p>Barmherziger Gott, wir bringen unsere Familien und unsere Freunde vor dich. Schenke uns offene Augen, damit wir sehen, wo wir einander helfen können. Schenke uns offene Ohren, damit wir einander zuhören. Schenke uns offene Herzen, damit wir als Familie und als Freundeskreis immer besser zusammenwachsen.</p> <p>Barmherziger Gott, wir bringen unsere Gemeinde vor dich. Bewahre uns vor Misstrauen und Streit. Sei du selbst mitten unter uns und segne unser Miteinander. Erinnerung uns immer wieder daran, dass wir zu deiner Ehre leben.</p> <p>Barmherziger Gott, wir bringen vor dich, was in der Welt passiert.</p> <p>[Hier können aktuelle Ereignisse und Katastrophen angesprochen werden: z.B. „Du weißt um die Not der Menschen in ..., wo ... passiert ist. Sei du ganz besonders bei den Betroffenen, heile und tröste sie und lass sie spüren, dass du ihnen nah bist.“]</p> <p>Alles, was uns noch beschäftigt, legen wir dir hin, indem wir beten, so wie du selbst uns gesagt hast, dass wir gut beten können.</p>	
Vaterunser	<p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	

Sendung	<p>Gesungen (vom ganzen Posaunenchor) oder gesprochen Der Herr sei mit euch <i>und mit deinem Geist.</i> Gehet hin in Frieden des Herrn. <i>Gott sei ewiglich Dank.</i></p>	
Segen	<p>Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. <i>Amen.</i></p>	
Ausgang	<p>Bläserheft 2014 S. 76 <i>alternativ: Bläserheft 2010 S. 88</i> <i>alternativ: euer Lieblingsstück</i></p>	

Autor: Jonathan Rodrian

Vorschlag:

Die Kollekte ist für den Verband evangelischer Posaunenchor in Bayern e.V.
bestimmt.